

schwache C. errichtet. Die fehlenden wurden aus der Colbergischen und Cüstrinschen Garnison genommen, und das Reg. ging in holländischen Sold. 1703 gab es 2 C. zum Reg. N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preussischen Fuß gesetzt, und dem Markgrafen Albert von Brandenburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin Besitz. Nach des Markgr. Alberts Tode 1731 erhielt es dessen Sohn, der Markgr. Carl; und als dieser 1762 als G. v. d. J. in Breslau starb, erhielt es 1763 der G. M. von Lettenborn. Dieser bekam gleich nachher das Reg. N. 11, und dieses gab der höchstsel. König dem Herzog Friedrich von Braunschweig als G. L.

G. L. Herz. Friedrich v. Br.	C. v. Dyhern, Gr. †
Ob. v. Reineck. †	z v. Heugel. †
Obl. v. Schladen. †	z v. Strampf.
M. v. Mosch, 1te.	. v. Schierstedt.
z v. Syndow, Gr.	St. C. v. Knobelsdorf.
z v. Foller.	z v. Caprivi.
z v. Mosch, 2te.	z v. Krahn.
C. v. Grumbkow.	z v. Ahlimb.

N. 20. Reg. von Jung-Bornstedt.

Magdeburg. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weiße Unterkleider. Die Klappen sind, wie die Aufschläge, mit einem weiß und blau gestreiften fingerbreiten Bande eingefast. Die Officiers haben auf jeder Klappe 8 geschlungene goldne Schleifen mit offenen Büscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten; um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau und unten roth. — Ein Theil vom 1sten, 2ten und 3ten District des Holzkreises, der Stadt Debitfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieses Reg. aus 1 C., so schon 1688 aus den Reg. N. 7 und 11